

zum  
Lehrdienst  
hier

# e - t e a c h i n g

Ausgabe 1 - 2010

## EINANDER VERGEBEN

**Epheser 4:32**

**Seid aber gegeneinander freundlich und barmherzig und vergebt einander, gleichwie auch Gott euch vergeben hat in Christus.**

Ein aufrechter Nachfolger Jesu möchte von Herzen vergeben - das setze ich gleich am Anfang voraus. Trotzdem ist dies im Leben vieler Christen eines der schwierigsten Kapitel. Das kann verschiedene Ursachen haben. So wird der christliche Wandel in der Liebe Gottes mit softigem Verhalten verwechselt oder mangelndes Wissen darüber, was Vergeben tatsächlich bedeutet - und was es nicht bedeutet oder Gläubige fühlen sich nicht in der Lage zu vergeben, obwohl sie willens sind ...

Lasst uns nun wesentliche Punkte zu Vergebung betrachten, die manchmal unterbelichtet werden:

**1. Du bist fähig!** Du kannst vergeben! Gott erwartet von uns nichts, was wir nicht wirklich tun können und was Er nicht auch selbst getan hat. Gott hat uns alles, was wir Ihm und anderen Menschen angetan haben, vergeben. Nun ja, sagst du vielleicht, Gott ist eben Gott. Er hat ganz andere Fähigkeiten. Ja genau, und diese Fähigkeit - Seine Liebe - hat Er auch uns gegeben (**Röm.5:5; 1.Pe.4:8; 1.Ko.13:5**).

Anderen zu vergeben ist eine der größten Manifestationen der Liebe Gottes.

## Die Liebe Gottes

Vergebung und weitere Aspekte der Liebe Gottes werden ausführlich beim

**R - B - T - C**  
(RHEMA Bible Training Center)  
behandelt.

Durch ein ausgewogenes Unterrichtsprogramm rüstet diese Bibelschule Christen für ihr Glaubensleben hervorragend aus und trainiert sie zur effektiven Mitarbeit in ihren Gemeinden. Das **RBTC** ist weltweit vertreten und gibt es inzwischen auch in mehreren Städten Deutschlands. Weitere Informationen bei [RHEMA Germany](http://www.rhema-germany.com)

**2. Vergeben heißt vergessen!** Vergeben ist jedoch keine Amnesie. Wir haben ein Gedächtnis, d.h. die Vergangenheit ist in unserem Kopf gespeichert. Wir brauchen also nicht zu erschrecken, wenn alte Erinnerungen plötzlich wieder hoch kommen. Vergessen im Bezug auf Vergeben heißt ganz einfach, der anderen Person diese Angelegenheit niemals wieder vorzuhalten. Wir sollten weder darüber nachgrübeln, noch es vor anderen ausbreiten. Die Sache ist für uns nicht mehr relevant, sie wird von uns nicht mehr vorgeholt.

*"Vor allem aber habt innige Liebe untereinander; denn die Liebe wird eine Menge von Sünden zudecken (Amp.: nicht länger beachten)" /1.Petr.4:8.*

**3. Das Gefühl zieht nach!** Manche Christen vergeben der entsprechenden Person die selbe Sache immer wieder, in der Hoffnung, dass sich das verletzte Gefühl irgendwann beruhigt hat. So jemand handelt zu sehr gefühlsbezogen. Echtes Verzeihen hingegen geschieht im Glauben. So wie wir Gottes Erlösung einschließlich der Vergebung der Sünden nur im Glauben annehmen können (unabhängig von unserem Gefühl), können wir anderen auch nur im Glauben vergeben. Das bedeutet, es muss einen konkreten Zeitpunkt geben an dem wir sagen können: "Ich habe diesem oder jenem vergeben!". Glauben heißt weiter, dabei zu bleiben, auch wenn wir es gegenwärtig noch nicht sehen oder fühlen. In dieser kritischen Phase des Glaubens brauchen wir den richtigen Blickwinkel. Groll gegen jemanden zu hegen, ist wie eine Gerichtsverhandlung, die innerhalb deiner eigenen Person abläuft. Du bist Kläger und Richter in einer Person, der Beschuldigte wird gar nicht erst vorgeladen. (Oftmals sind Menschen sauer auf jemanden, ohne dass der andere davon weiß.) Der einzige Verhandlungspunkt ist dein verletztes Gefühl. Es ist nicht schwer zu erraten, wie solch ein Prozess endet.

Wenn du aber dem anderen von Herzen vergeben hast, verläuft die ganze Verhandlung anders. Dein verletztes Gefühl wird als Beweis nicht zugelassen, weil Vergebung zugesprochen wurde. Hingegen wird ein anderer Fakt beleuchtet: Die Liebe Gottes hat dein Herz erfüllt. Diese Liebe deckt alles Fehlverhalten zu. Angesichts dieser neuen Sachlage entscheidet der Richter (dein Wille), dass der Angeklagte freigesprochen und der Prozess eingestellt wird. Das Gefühl ist jetzt vielleicht immer noch verletzt, aber es darf dein Verhältnis zum Mitmenschen nicht mehr dominieren. Das Gefühl

## Vergeben und Vergessen

Clara Barton, die Gründerin des amerikanischen Roten Kreuzes, hat verstanden, wie wichtig die richtige Haltung, selbst in schlimmen Umständen ist. Sie war bekannt dafür, dass sie niemals Groll gegen jemanden hegte. Eines Tages erinnerte sie ein Freund an eine schlimme Sache, die ihr vor einigen Jahren widerfahren war, aber Clara schien sich nicht mehr daran zu erinnern. "Erinnerst du dich denn nicht mehr an diese schlimme Sache, die dir angetan wurde?", fragte der Freund. "Nein", antwortete Clara ruhig, aber bestimmt. "Ich erinnere mich nur noch ganz deutlich daran, dass ich es vergessen habe."

zieht dann schließlich nach. Beachte: Unsere Gefühle folgen immer unserer Entscheidung!  
"Wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen (bzw. nach unseren Gefühlen)" / **2.Kor.5:7**.  
[weiterlesen](#)

(Quelle: "Developing the Leader within you", von John C. Maxwell)

Markus Rex

Dieses e-teaching darf an Freunde weitergeleitet werden!